

Wetterdaten

vom 24. September

Temperaturen

Höchsttemperatur..... 14,6 °C

Tiefsttemperatur
in 2 m Höhe..... 5,4 °C
am Erdboden..... 4,2 °C

Niederschlag

Tagesmenge am
23. September..... 12,4 mm

Wind

Geschwindigkeit
2,1 m/s

Richtung

302 Grad

Luftqualität

Schwefeldioxid
(1000 µg/m³)..... 3..... <2

Feinstaub (50 µg/m³)

Schlosswall..... 7..... 19

Ziegenbrink..... 4..... 12

Ozon (120 µg/m³)..... 65..... 47

* Messwert gestört
Gemessen gestern um 16 Uhr

Der zweite Wert ist der Mittelwert vom Tag

zuvor. Angaben in Mikrogramm pro Kubik-

meter Luft. Richtwerte in Klammern.

Plädoyer
für mehr
Französisch

OSNABRÜCK Für mehr Französischunterricht an niedersächsischen Schulen wirbt die Direktorin des Instituts für Romanistik/Latinistik der Universität Osnabrück, Andrea Grewe. Anlass ist der Osnabrücker Frankromanistentag vom 26. bis 29. September. Zur diesjährigen Tagung des deutschen Frankromanistenverbands werden 300 Wissenschaftler aus dem In- und Ausland erwartet.

Das Rahmenthema „Krieg und Frieden. Zur Produktivität von Krisen und Konflikten“ bezieht sowohl gegenwärtige Krisen als auch historische Kriegssituationen ein. Das Kongressmotto knüpft an den Genius loci Osnabrücks an, wo 1648 mit dem Westfälischen Frieden der Dreißigjährige Krieg beendet wurde. Es reagiert aber auch auf den Eindruck, in einer Zeit vielfältiger Krisen zu leben, die nach Strategien der Befriedung und Konfliktbewältigung zur Erreichung eines friedlichen Miteinanders verlangen.

Fach unter Druck

Der Osnabrücker Frankromanistentag will auch bildungspolitisch Zeichen setzen. „Wir beobachten, dass das Schulfach Französisch in Niedersachsen zunehmend unter Druck gerät und daher auch die Existenz der Frankomanistik als universitäres Fach auf längere Sicht gefährdet sein könnte“, stellt Institutsdirektorin Grewe fest. Die Tagung sei „ein Plädoyer dafür, das Französische an niedersächsischen Schulen zu stärken“.

KOMPAKT

Unternehmen und Anträge bei der EU

OSNABRÜCK Wie kleine und mittlere Unternehmen Anträge bei der Europäischen Union stellen: Hochschule Osnabrück, Enterprise Europe Network und die nationale Kontaktstelle für kleine und mittlere Unternehmen bieten am Dienstag, 6. November, im Innovationszentrum (ICO) an der Albert-Einstein-Straße 1 „eine Werkstatt zur Antragstellung im sogenannten europäischen KMU-Instrument“. Die Teilnahme ist für entsprechende Unternehmen kostenlos. Weitere Informationen auf hs-osnabrueck.de.

Ausprobieren und entdecken

Hochschule begrüßt 3400 Studienanfänger zum Wintersemester 2018/19

Mit einer feierlichen Begrüßung hat die Hochschule am Montag die Studienanfänger des Wintersemesters 2018/19 in der Stadthalle willkommen geheißen. 2700 junge Menschen beginnen ein Studium in Osnabrück, weitere 700 am Campus in Lingen.

Von Julia Schächtele

OSNABRÜCK Einen ersten Einblick davon, was Hochschule und Stadt Osnabrück zu bieten haben, konnten die Studienanfänger während des Info-Marktes im Foyer bekommen. Dort stellten sich studentische Initiativen, gemeinnützige Vereine und Freizeitanbieter vor.

Anschließend startete die Feier mit der A-cappella-Band „Männersache“ des Instituts für Musik. Moderator Benjamin Häring führte mit Witz und Wortgewandtheit durchs Programm. Er forderte die Studenten auf, mal mit dem Nachbarn zu quatschen, versuchte, die letzten freien WG-Zimmer zu vermitteln, und verteilte munter Geschenke an den fünfsprachigen Maschinenbaustudenten, die Studentin mit Kleinkind oder die „freiwillige Applausbeauftragte“.

Appell des Präsidenten

Der Präsident der Hochschule Osnabrück, Andreas Bertram, gab den Erstsemestern mit auf den Weg, offen zu sein. „Lernen Sie ein neues Musikinstrument, lernen Sie Chinesisch, gehen Sie ins Ausland, engagieren Sie sich“, lauteten seine Appelle.



Die A-cappella-Gruppe „Männersache“ sorgte bei der Erstsemester-Begrüßung der Hochschule Osnabrück am Montag in der Stadthalle für gute Stimmung. Fotos: David Ebener

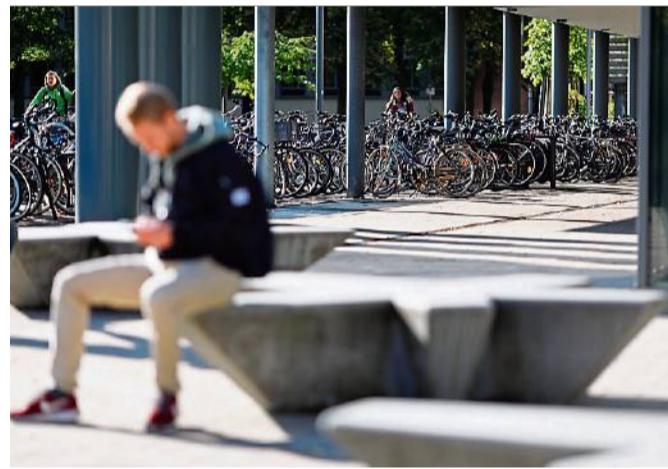
Das Studium sei eine Zeit des Ausprobierens und Entdeckens, mit dem die jungen Menschen „sich aufs ganze Leben vorbereiten“.

Oberbürgermeister Wolfgang Griesert erzählte zur Begrüßung ein wenig über die Stadt – schließlich war ungefähr die Hälfte der Festgäste zum Studieren neu in die Region gekommen. Griesert versorgte sie mit Informationen über Rathaus, Theater, Maiwoche und den VfL. Am Ende des Studiums heiße es dann hoffentlich „Hochschule Osnabrück – Stadt, Land, Studienglück“.

Damit bei allen Angebo-

ten, Erwartungen und neuen Eindrücken kein allzu großer Druck aufkomme, gab witzig durch Poetry-Slammer Tom Herter ein paar lustige Anekdoten zum Besten. Vor allem aber lieferte er Denkanstöße dazu, wann „es reicht“ und wie viel Leistung genug sei.

Zum Schluss stellten sich das Studentenwerk Osnabrück, die Studentenvertretung Asta und die einzelnen Fachschaftsräte vor. In den kommenden Tagen stehen für die Erstsemester dann Veranstaltungen wie Stadtrallye, Kneiptour und Partys auf dem Programm.



Auf Orientierungskurs: Viele der Studienanfänger, die gestern zur Begrüßungsfeier in die Osnabrück-Halle kamen, gaben sich als neu in der Stadt zu erkennen.

Costa-Rica-Zentrum
bekommt Unterstützung

Uni Osnabrück gründet Servicestelle

OSNABRÜCK Seit Gründung der inter- und transdisziplinären Forschungsstelle im Jahr 2014 hat das Costa-Rica-Zentrum auf vielen Ebenen den interkulturell vergleichenden Wissenschaftsaustausch zwischen der Universität Osnabrück und bedeutenden Hochschulen Costa Ricas aufgebaut, gefördert und intensiviert. Nun hat das Präsidium der Uni zusätzlich eine Serviceeinrichtung Costa-Rica-Zentrum gegründet.

„Das ist ein entscheidender Schritt, damit die Forschungsstelle ihre vielfältigen Aufgaben in Zukunft noch besser wahrnehmen kann“, sagte die zuständige Vizepräsidentin Martina Blasberg-Kuhnke während einer Feierstunde zur Einrichtung.

Die Forschungsstelle setzt sich nach Angaben der Uni – wie auch das bislang bestehende Zentrum – aus Mitgliedern von sieben der neun Fachbereiche zusammen. Damit weise es eine interdisziplinäre Breite auf, die in Bezug auf die Zusammenarbeit zwischen Costa Rica und

Deutschland einzigartig ist. Unter den internationalen Kooperationen der Universität nehme diese eine herausragende Stellung ein.

Die Aufgaben der neu gegründeten Servicestelle, die Anfang 2019 ihre Arbeit aufnehmen wird, ruhen auf mehreren Säulen: Die Förderung von Kooperationen in Forschung und Lehre zum Thema Costa Rica sowie die

brücker Studenten sowie die Planung von Exkursionen. Die Vorbereitung von Publikationen, die sich aus der Kooperation ergeben, sowie die Betreuung von Nachwuchswissenschaftlern bilden einen weiteren Aufgabenbereich.

Maßgeblich unterstützt wird die Arbeit der Forschungsstelle und Serviceeinrichtung von der Sievert-Stiftung für Kultur und Wissenschaft. „Dabei ist es vor allem dem großen finanziellen und ideellen Engagement von Honorarprofessor Hans-Wolf Sievert als Vorstandsvorsitzendem der Stiftung und als Honorarkonsul von Costa Rica für das Land Niedersachsen zu verdanken, dass diese Kooperation seit Jahren großartige Erfolge zeitigt“, heißt es in einer Mitteilung der Uni Osnabrück.

Zur Feierstunde im Bohnenkamp-Haus des Botanischen Gartens kam mit Francisco Romero Royo, Repräsentant des Hochschulrektorenrats, und Botschaftsrat Marcelo Roldan Sauma mit zwei Gästen aus Costa Rica. sst

„Das ist ein entscheidender Schritt“

Vizepräsidentin
Martina Blasberg-Kuhnke

Organisation von Praktika in dem mittelamerikanischen Land im Rahmen der Lehrerbildung bilden eine Säule. Zweitens gehört die Unterstützung bei Lehr- und Forschungsaufhalten von Osnabrücker Wissenschaftlern in Costa Rica und dortigen Forschern in Osnabrück zu den Kernaufgaben. Ein dritter Bereich ist die Organisation von Summer Schools mit costa-ricanischen und Osnabrücker Studenten sowie die Planung von Exkursionen. Die Vorbereitung von Publikationen, die sich aus der Kooperation ergeben, sowie die Betreuung von Nachwuchswissenschaftlern bilden einen weiteren Aufgabenbereich.



Informatikprofessor Michael Brinkmeier leitete die Viert- und Fünftklässler beim ersten Kids' Hackathon der Uni Osnabrück an. Foto: Jörn Martens

Kids' Hackathon:
So wird Programmieren
zum Kinderspiel

Angebot der Uni Osnabrück

Von Julia Schächtele

OSNABRÜCK Unter dem Motto „Was willst du erfinden?“ haben am Samstag 30 Kinder im Alter von neun bis zwölf Jahren am ersten Kids' Hackathon der Uni Osnabrück teilgenommen. Ohne große Kenntnisse im Programmieren brachten sie einem Minicomputer bei, die Raumtemperatur anzuzeigen, Melodien zu erzeugen oder auch Schere, Stein, Papier zu spielen.

Das verwendete Gerät, ein Calliope Mini, wurde speziell für Schüler entwickelt. Es besteht aus nur einer einzigen Platine und bietet dennoch eine Reihe von technischen Möglichkeiten, die auf einfache Art und Weise genutzt werden können. So verfügt der Computer über ein Display aus 25 LEDs, mit denen sich Bilder und Texte darstellen lassen, sowie über verschiedene Sensoren und externe Anschlüsse – etwa für den Betrieb von Motoren.

Damit das Programmieren buchstäblich kinderleicht geht, benutzen die Viert- und Fünftklässler eine grafische Programmiersprache namens „abozza!“. Sie kommt ohne spezielle Befehle oder komplizierte Symbole aus. Alle Komponenten liegen als Puzzleteile bereit und können auf einfache Art zu einem Programm kombiniert werden. So lassen sich zum Beispiel die Farben der Lämpchen auf dem Computer bequem am Bildschirm einstellen. Entwickelt wurde abozza! vom Osnabrücker Informatikprofessor Michael Brinkmeier und seiner Arbeitsgruppe im Rahmen des Projekts „Phycos – Physical Computing an Schulen“.

Wiederholung geplant

Für den ersten Kids' Hackathon hatten sich fast doppelt so viele Kinder angemeldet, wie Plätze verfügbar waren. Noch in diesem Jahr soll es daher eine weitere Veranstaltung geben.



Gemeinsam mit hochrangigen Gästen aus Mittelamerika feierten führende Köpfe der Universität Osnabrück die Gründung einer Serviceeinrichtung, welche die Arbeit der Forschungsstelle Costa-Rica-Zentrum unterstützen soll. Foto: Universität Osnabrück/Uwe Lewandowski

NOTDIENSTE

Polizei: ☎ 110
Notarzt/Rettungswagen/
Feuerwehr: ☎ 112
Krankentransport: ☎ 19222

Notdienste vorher anrufen.
Angaben ohne Gewähr.

Hausarzt

Osnabrück: Notdienst-Ambulanz, Bischofsstraße 28, ☎ zentrale Nummer 116117, 19 bis 22 Uhr, Sprechstundendienst, anschließend bis 7 Uhr Rufbereitschaft

Augenarzt

Osnabrück: Augenärztlicher Bereitschaftsdienst, ☎ zentrale Nummer 0541/9498345, 20 bis 22 Uhr, Rufbereitschaft

Kinder-/Jugendarzt

Osnabrück: Zentrale Bereitschaftsdienst-Ambulanz am Christlichen Kinderhospital Osnabrück, Johannisfreiheit 1, ☎ 0541/7000-6969, 19 bis 22 Uhr

Tierarzt

Bereitschaft Di. bis Fr. 20 Uhr

Osnabrück: Kleintierpraxis Arnicke/Meschede, Ellerstraße 68, ☎ 0541/1505588

Apotheken

Bereitschaft Di. 8.30 bis Mi. 8.30 Uhr

Osnabrück: Burg-Apotheke, Mindener Straße 304, ☎ 0541/386155; Töpfer-Apotheke, Lengericher Landstraße 17 A, ☎ 0541/944390

Hilfer: Pankratius-Apotheke Borgloh, Hauptstraße 20, ☎ 05409/93030

KOMPAKT

Beide Sprecher im Bundesvorstand

OSNABRÜCK Die Sprecher von Universität Osnabrück, Utz Lederbogen, und Hochschule Osnabrück, Ralf Garten, sind in den Vorstand des Bundesverbands Hochschulkommunikation gewählt worden. Während Lederbogen in seinem Amt als Schatzmeister bestätigt wurde, rückte Garten bei der Jahrestagung Mitte September in Heidelberg neu in das Gremium. Er übernimmt das neu geschaffene Ressort Verbandsmanagement. Dem Bundesverband Hochschulkommunikation gehören nach eigenen Angaben über 1000 Mitglieder von mehr als 340 Einrichtungen an.

NEUE OSNABRÜCKER
OZ ZEITUNG

HERAUSGEBER: Verleger Jan Dirk Elstermann und Prof. Dr. Dres. h.c. Werner F. Ebke

GESCHÄFTSFÜHRER: Joachim Liebler und Axel Gleie

CHEFREDAKTION: Ralf Geisenhanslücke (Chefredakteur), Dr. Berthold Hamelmann (Vertreter des Chefredakteurs), Burkhard Ewert (Stellvertretender Chefredakteur)

LEITENDE REDAKTEURE: Burkhard Ewert (Ltg. Politik/Wirtschaft), Holger Jansing (Ltg. Lokales), Wilfried Hinrichs (Lokales), Dr. Stefan Lüddeckmann (Ltg. Kultur/Service), Harald Pistorius (Ltg. Sport), Michael Kreschling (Ltg. Online), Dirk Fisser (Niedersachsen), Büro Berlin: Beate Tenfelde, Büro Hannover: Klaus Wieschmeyer, Leserbriefredaktion: Dr. Berthold Hamelmann

Redaktion: Vi.S.d.P.: Ralf Geisenhanslücke

VERLAG: Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Postfach 42 60, 49032 Osnabrück; Breiten Gang 10-16, Große Straße 17-19, 49074 Osnabrück, Telefon 0541/310-330, Telefax 0541/310-640; Internet: www.noz.de; E-Mail: redaktion@noz.de

ANZEIGEN-/WERBEVERKAUF: MSO Medien-Service GmbH & Co. KG, Große Straße 17-19, 49074 Osnabrück, Postfach 2980, 49019 Osnabrück, Telefon 0541/310-500, Geschäftsführer: Sven Balzer, Sebastian Kmoch (Vi.S.d.P.), Anzeigen/Werbeverkauf: Sven Balzer

ANZEIGENANNAHME: Geschäftskunden: Telefon 0541/310-510, Telefax 0541/310-790; E-Mail: auftrags-service@mso-medien.de Privatkunden: Telefon 0541/310-310, Telefax 0541/310-790; E-Mail: anzeigen@noz.de Zurzeit ist Preisliste Nr. 52 gültig

TECHNISCHE HERSTELLUNG: NOZ Druckzentrum, Weiße Breite 4 Wöchentliche Prisma-Beilage

BEZUGSPREIS: Monatlich 39,40 € inkl. Zustellung und Mehrwertsteuer (bei Postzustellung 42,40 €). Der jeweilige Abonnementsbetrag ist im Voraus zahlbar. Abbestellungen bis 4 Wochen zum Quartalsende nur schriftlich an den Verlag. Im Fall höherer Gewalt, bei Betriebsstörungen, Streik, Aussperrung oder sonstigen Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Erfüllungsort und bei Volkaufufen auch Gerichtsstand ist der Sitz des Verlages. Im Übrigen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die in unseren Hauptgeschäftsstellen aushängen.